



ja, in diesem Heftchen: **After Life (Foto)** +++ **Fish & Elephant** +++  
**Sobibor** +++ **Forget Baghdad** +++ **Wesh Wesh, qu'est-ce qui se passe?**  
+++ **Cinemanía** +++ **Martha... Martha** +++

**Kino>>**

März/April 03

# 4 Wochen Programm 20.3.- 16.4.2003

do	20.3.	17:45 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:30 OmU
fr	21.3.			<b>Wesh Wesh</b> (que'est-ce qui se passe?)			<b>Wesh Wesh</b> (que'est-ce qui se passe?)
sa	22.3.						
so	23.3.						
mo	24.3.						
di	25.3.						
mi	26.3.						

do	27.3.	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:30 OmU
fr	28.3.			<b>Wesh Wesh</b> (que'est-ce qui se passe?)			
sa	29.3.						
so	30.3.						
mo	31.3.						
di	1.4.						
mi	2.4.						

ab hier ( 3.4.) kann sich das Programm (vor allem die Anfangszeiten) ändern !!!

do	3.4.	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
fr	4.4.	<b>Wesh Wesh</b> (que'est-ce qui se passe?)		14. Oktober 1943 16:00 Uhr <b>Sobibor</b>			
sa	5.4.						
so	6.4.						
mo	7.4.						
di	8.4.						
mi	9.4.						

do	10.4.						
fr	11.3.						
sa	12.4.						
so	13.4.	14. Oktober 1943 16:00 Uhr <b>Sobibor</b>					
mo	14.4.						
di	15.4.						
mi	16.4.						



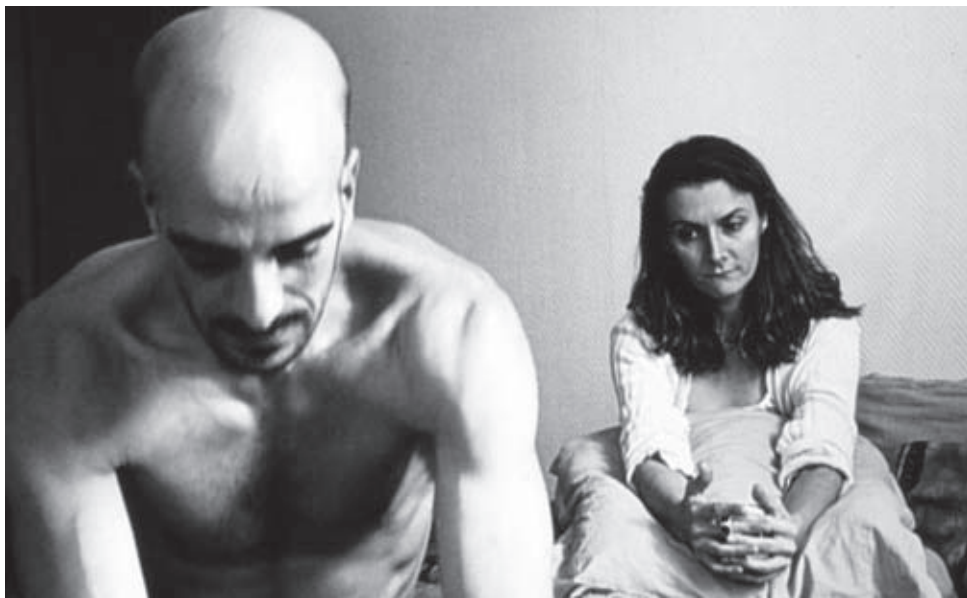
## Wesh Wesh, qu'est-ce qui se passe?

Fra. 2001, 83 Min.  
 O. mit dt. U.,  
 (Französisch, Arabisch)  
 Regie, Produzent:  
 Rabah Ameur-  
 Zaïmeche.  
 Kamera: Olivier  
 Smittarello, Karim  
 Albaoui, Emmanuel  
 Dupre, Lionel Sautier  
 Musik: Assassin-Zebda  
 Darsteller: Brahim  
 Ameur-Zaïmeche,  
 Rabah Ameur-  
 Zaïmeche, Salim  
 Ameur-Zaïmeche,  
 Madjid Benharoudj

Nachdem er die doppelte Strafe von Gefängnis und Ausweisung verbüßt hat, kehrt Kamel heimlich nach Frankreich zurück, zu seiner Familie, in die Stadt seiner Kindheit. Von diesem Moment an bemüht er sich nach Kräften, Ordnung in sein Leben zu bringen. Als all seine Versuche, Arbeit zu finden und Papiere zu bekommen, ergebnislos bleiben, beschließt er, sein Pech geduldig zu ertragen. Währenddessen bringt sein jüngerer Bruder Mousse, der Haschisch schmuggelt, die Familie in Gefahr.

Produktionsmitteilung:

Eine doppelte Strafe, Ausweisung, Schmuggel, Vororte, Städte - ein filmisches Protokoll, ein Zeugnis von einzigartiger Authentizität, ein Erstlingsfilm, der ausschließlich in Bosquets à Montfermeil (Pariser Banlieue) gedreht wurde und dessen Darsteller zum größten Teil aus der dortigen Bevölkerung stammen. Mit großer Genauigkeit und viel Zartgefühl, aber ohne jede Sensationslust zeigt Rabah Ameur-Zaïmeche die ungeheure Ratlosigkeit und Orientierungslosigkeit jener, die von Monsieur Chevènement [Anm.: dem franz. Innenminister] gerne als 'Wilde' gebrandmarkt werden, Eine filmische Frage, ein filmisches Protokoll, das weit entfernt ist von endgültigen Antworten.



## Sobibor, 14. Oktober 1943, 16 Uhr

In Claude Lanzmanns Film erzählt ein Überlebender (Yehuda Lerner) vom einzigen jemals gelungenen Aufstand in einem nationalsozialistischen Vernichtungslager.  
 „Der Aufstand von Sobibor konnte nicht nur eine Episode von Shoah sein. Er verdiente einen eigenen Film, verlangte, für sich allein behandelt zu werden. Der Aufstand ist tatsächlich ein paradigmatisches Beispiel für das, was ich in anderem Zusammenhang die Wiederaneignung von Kraft und Gewalt durch die Juden genannt habe. Die Shoah war nicht nur ein Massaker an Unschuldigen, sondern eben auch ein Massaker an Menschen ohne Verteidigung, die man während aller Etappen des Vernichtungsprozesses getäuscht hatte, bis an die Türen der Hinrichtungskammern. Es gilt eine zweifache Legende richtig zu stellen: die erste, die besagt, die Juden hätten sich ohne Vorahnung und ohne Misstrauen in die Gaskammern führen lassen, ihr Tod wäre 'sanft' gewesen, und die zweite, der zufolge sie ihren Henkern keinen Widerstand entgegengesetzt hätten. Abgesehen von den großen Aufständen wie dem im Warschauer Ghetto gab es auch in den Lagern und Ghettos zahlreiche Akte der Tapferkeit und der individuellen oder kollektiven Freiheit: Beschimpfungen, Verwünschungen, Selbstmorde, verzweifelte Angriffe. Es stimmt, dass eine tausendjährige Tradition des Exils und der Verfolgung die Mehrzahl der Juden auf die tatsächliche Ausübung von Gewalt nicht vorbereitet hatte, denn diese erfordert zwei untrennbare Voraussetzungen: eine psychologische Disposition und technisches Wissen, eine Vertrautheit im Umgang mit Waffen.“ Claude Lanzmann

Fra. 2001, 95 Min.,  
 hebräisch,  
 französische OmU,  
 Regie.:  
 Claude Lanzmann,  
 Kamera: Caroline  
 Champetier (2001),  
 Dominique Chapuis  
 (1979)



Yehuda Lerner





## After Life

アフタ・ライフ

JP 1998 118 Min.

OmU

R + B : KORE-EDA

Hirokazu

K: Yutaka Yamazaki

M: Yasuhiro

Kasamatsu

D : ARATA, ODA

Erika, TERAJIMA

Susumu

‘Mein Beileid, wie sie wissen, sind sie gestorben’ so wird man im Zwischenreich von den freundlichen Helfern begrüßt. Jetzt muß nur noch eine wichtige Entscheidung gefällt werden: den wertvollsten Moment seines vergangenen Lebens auszusuchen, denn mit diesem verbringen alle, gleich ob gut oder böse, die Ewigkeit (was die Trennung in Oben oder Unten obsolet macht, hier bastelt sich jede/r die eigene Hölle/den eigenen Himmel selbst). Der Zeitraum des Films umfasst 6 Tage, von der Ankunft am Montag bis zum Samstag, dem Tag, an dem die Toten ins Zeitlose entlassen werden sowie den für die Berater selbstverständlich arbeitsfreien Sonntag.

Der Regisseur machte zuvor durch Dokumentarfilme von sich reden, und thematisierte mit seinem Debut ‘Maboroshi no hikari’ Trauer, Abschied und Neuanfang. Hier stellt er die klarsichtige Analyse der Identitätsfindung durch Erinnerung neben die warmherzige Zeichnung einzelner Personen, die unterschiedliche Schwierigkeiten haben mit der zu treffenden Entscheidung. Ein Mann will in seinem Leben nichts finden, was wertvoll genug wäre, die junge Kana will alle Zeit auf einer Disneyworld-Achterbahn verbringen, und Herr Watanabe und sein Betreuer Mochizuki liebten einst die gleiche Frau, während Mochzukis Assistentin Shiori wiederum in ihn verliebt ist...

‘After Life’ folgt hunderten von Interviews, die Kore-Eda zuvor zum Thema machte, und einige der Befragten wurden auch ausgewählt, im Film sich selbst zu spielen.

‘Koreeda’s unique achievement is that he has turned a deeply personal and private problematic into a mirror for every viewer’s own fears, desires and memories. ‘Masterpiece’ seems not too strong a word.’ *Tony Rayns, Sight and Sound*



[www.peripherfilm.de/afterlife](http://www.peripherfilm.de/afterlife)



## Fish & Elephant



*Fish and elephant* ist der erste chinesische Spielfilm über die Liebe zwischen zwei Frauen, er wurde in China verboten und kann in Europa nur gezeigt werden, weil er außer Landes geschmuggelt werden konnte. Dennoch handelt es sich hier nicht um Betroffenheitskino, sondern einen eigenwilligen, auch für Menschen ohne lesbische Neigungen sehenswerten Film.

„Xiao Qun arbeitet als Elefantenpflegerin im Zoo, Xiao Ling als Verkäuferin in einer Modeboutique. Die Regisseurin nähert sich ihnen in einem beinahe dokumentarischen Stil. In ruhigen Einstellungen vollzieht sich die vorsichtige Annäherung der Frauen, nimmt die Heimlichkeit der Beziehung parallel zum drängenden Wunsch der Mutter von Xiao Qun, ihre Tochter endlich zu verheiraten, immer mehr Raum ein. *Fish and elephant* wirft einen differenzierten Blick auf eine Gesellschaft, in der vieles nicht gesehen wird, weil es nicht gesehen werden darf. Die Stimmen, die Geräusche, der Lärm von der Straße bilden dabei eine Art Gegenwelt, die - wie die Beziehung der Frauen - ihr eigenes Tempo hat.“

(Katalog Forum des internationalen jungen Films 2002)

Trotz des ernsthaften Anliegens überrascht der Film durch lakonischen Humor - etwa wenn Xiao Xuns Mutter einen der von ihr vorgeschlagenen viel zu alten Ehekandidaten nach der Ablehnung durch ihre Tochter einfach für sich selbst reklamiert, oder viele wichtige Begegnungen der Frauen vor der Kulisse „riesiger Elefantenkörper“, in dessen Maul ab und zu ganze Äpfel oder Gemüse gesteckt werden, stattfinden, nicht weil das komisch oder spektakulär wäre, sondern einfach deshalb, weil das nun mal Xiao Quns Arbeitsplatz ist.

今年夏天  
Original (mandarin)  
mit deutschen  
Untertiteln  
„Jin nian xia tian“  
China 2001, 96 Min.

Regie: Li Yu  
D.: Pan Yi, Shi Tou,  
Zhang Qianqian,  
Zhang Jilian, Xi Wei





## Cinemaniamania

*"It's better than sex, you know, it's better than love, it's beyond obsession, I don't know what it is, there's no word for it...!"*

Bill, Eric, Harvey, Jack und Roberta sind extrem cinephil, oder besser, kinoverrückt und filmsüchtig. Der Film zeichnet das Portrait der fünf New Yorker und ihre alles überragende Obsession, die keinen Platz für Dinge wie Freunde, Familie oder Arbeit lässt und sie oft an den Rand des Ruins führt.

Die Ausprägung der Leidenschaft ist unterschiedlich, Roberta z.B. stapelt in ihrer Wohnung gesammelte Pressehefte und Werbegimmicks, manche mögen nur alte Filme, einer liebt das europäische Autorenkino.

Die Filmemacher montieren Szenen aus dem Leben ihrer Protagonisten mit Ausschnitten aus Experimentalfilmen über das Leben in New York und Hollywoodklassikern zu einem eindringlichen und filmisch innovativen Dokument einer Entwirklichung.

*„We loved it! These characters in CINEMANIA have clearly crossed over some line and can no longer be considered normal or sane. After watching this film, we are ready to cross that line ourselves.“* - D.A. Pennebaker & Chris Hegedus

BRD 2002 80 min. OmU,

Regie: Angela Christlieb und Stephen Kijak



## Forget Baghdad



Vier israelische Intellektuelle, arabische Juden, sogenannte Mizrahim, im Irak geboren und aufgewachsen und nach Israel ausgewandert, erzählen ihre Lebensgeschichte. Von antisemitischen Pogromen in Bagdad, kurz nach der Gründung des Staates Israel 1948, die nur zwei Tage dauerten, die jüdische Gemeinde aber in Angst und Schrecken versetzten. Eine riesige Emigrationswelle setzte ein und über 120000 irakische Juden verliessen den Irak in Richtung Israel.

*"Das sind keine Geschichten von gestern, keine Geschichten von heute. Sondern Geschichten aus den vierziger und fünfziger, aus den sechziger und siebziger Jahren. Sie sind individuell und doch allgemein, privat und politisch, vergangen, aber hochaktuell. Und diese Ambivalenzen und Widersprüche sind kein Zufall, sondern Programm, denn im Kern von "Forget Baghdad" liegt etwas, was die Welt heute als unversöhnlichen Gegensatz begreift, der weder mit kriegerischen Mitteln noch mit diplomatischem Geschick zu lösen ist: Juden und Moslems, Israelis und Araber. Anstatt aber Fronten aufzubauen oder diplomatisch von dieser oder jener Seite zu berichten, erzählt Samir in seinem neuen Film von heterogenen Identitäten: von jüdischen Araberinnen und arabischen Juden."* (Veronika Rall)

Schweiz/BRD 2002, 110 Minuten, Arabisch, Hebräisch, Englisch, Deutsch mit deutschen Untertiteln; Buch & Regie: Samir; Kamera: Nurith Aviv, Philippe Bellaiche



## Bowling for Columbine

Anhand des Schulmassaker an der Columbine High School in Littleton von 1999 untersucht Michael Moore die Waffenvernarrtheit seiner Landsleute. 18.- 22.Woche!!! USA/Kan./BRD 2002, 120', OmU; Regie: Michael Moore



## Martha... Martha

Martha, Raymond und ihre kleine Tochter Lise führen ein Leben unter schwierigen Bedingungen, auch in der Liebe zueinander. Das Glück scheint greifbar. Doch die Gespenster der Kindheit liegen stets auf der Lauer, und so driftet Martha, von diesen verfolgt, stetig in einen endlosen Abgrund. Agnes Yvarda: „Während des ganzen Films war ich hingerissen von den starken Eindrücken, obwohl sie unterschwellig oder vage sind. Eindrücke, nicht Informationen. Gefühle, keine Erklärungen. Lebensabschnitte, keine Geschichte. Das Einzige, was wirklich deutlich ist, ist das Abgleiten von Martha. Sie verliert sich selbst aus den Augen, sie verheddert sich, wie andere unglückliche Heldinnen, die ich so sehr liebe, wie Mabel in 'Eine Frau unter Einfluss', Mona in 'VOGELFREI', Frauen, die mit den Qualen des fehlenden Trostes kämpfen.“ Fra. 2000, 97', OmU, R.: Sandrine Veysset, K.: Hélène Louvart, D.: Valérie Donzelli, Yann Goven, Lucie Régnier



## Vorschau

Vom 24.- 30.April findet wieder **BRITTSPOTTING**, das Festival des neuen britischen und irischen Films, statt. 110 Lang- und mehr als 300 Kurzfilme wurden gesichtet, um die besten Produktionen herauszufiltern. Wir freuen uns auf ein sehr umfang- und abwechslungsreiches Programm, auch mit vielen Dokumentarfilmen. Die Hommage gilt dieses Jahr dem Berlinale-Preisträger Michael Winterbottom (Goldener Bär für 'In this World'), von dem wir eine Reihe in Deutschland eher unbekannter Film- und Fernsehproduktionen zeigen werden.

Am 24.4. startet auch **HUKKLE - DAS DORF**. Ein Bilderrätsel, Vordergründig eine Dokumentation einer sommerlichen Dorfgemeinschaft in Ungarn. Doch gibt auch eine Serie seltsamer Todesfälle. Ungarn 2002, 75 Min., keine Dialoge - ungarische Lieder, Ein Film von György Pálfi, mit Ferenc Bandi, Mrs. Rác, József Farkas u.a.

**LE PRIX DU PARDON** ist ein farbenprächtiger afrikanischer Spielfilm, eine Liebesgeschichte mit viel Eifersucht und Nebel. Senegal 2001, 90 Min., wolof OmU, B+R.: Mansour Sora Wade, Musik: Wasis Diop, Youssou Ndour

Dann noch das Highlight der Berlinale 2002: **MANZAN BENIGAKI - DER GANZE BERG IST VOLLER ROTES KAKIPFLAUMEN**. Eine allerliebste Dokumentation über ein abgelegenes Dorf und eine seltene Frucht. (siehe rechte Seite) Japan 2001, jap. OmU, 90 Min., R.: Ogawa Shinsuke, Peng Xiaolian



# Manzan Benigaki

Der ganze Berg ist voller roter Kakipflaumen

山形国際ドキュメンタリー映画祭招待作品

監督:小川紳介+彭小蓮

http://www4.ocn.ne.jp/~fdhy/benigaki/

1000年刻みの日時計 牧野村物語の風土に実る、红柿の記録

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 6 € Kinotag: Mo.& Di.: 4,7€, 2x Geschenkgutschein: 12 € 10er Karte: 47€ - Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464 - email: fsk-kino@snaflu.de - Internet: www.fsk-kino.de



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische (oder vergleichsweise wenig amerikanische) Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon (ausschneiden und herschicken):

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle vier Wochen gratis nach Hause

0403

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per e-mail Anhang (ca.500kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_ @ \_\_\_\_\_

die tageszeitung

